

# Gegensätzliche Äußerungen

## Zur Sitzung des Kavernenbeirates (WZ vom 18. Juni)

Als Zuhörerin bei der letzten Kavernenbeiratssitzung am 17. Juni ist mir etwas aufgefallen, was offensichtlich weder bei den anwesenden Beiratsmitgliedern noch in den nachfolgenden lokalen Pressemitteilungen wahrgenommen worden ist.

Gegen Ende seines Vortrages zitierte Dr. Krupp eine Aussage des Dr. Minkley, welche dieser auf einer Tagung des SMRI (Internationale Interessensvertretung der Salzkavernenindustrie) 2014 in Groningen geäußert haben soll: Da die Dichte der Sole niedriger ist als die des Salzgesteins, wird dies unweigerlich zu einer Situation führen, in der der Innendruck im Dachbereich der Kaverne den lithostatischen Außendruck in der gleichen Höhe übersteigen wird. Aufgrund dieses Überdruckes könnte es im Endzustand zu einer makroskopischen Fraktur kommen, weshalb dieser Effekt näher untersucht werden muss.

In seinem Vortrag behauptete Dr. Minkley jedoch genau das Gegenteil, nämlich, dass es zu keinem Aufbrechen der Kaverne im Dachbereich kommen kann, weil die Konvergenz (das Kriechverhalten) des Salzstockes quasi zum Stillstand kommt, wenn der Innendruck im Dachbereich der Kaverne zu 90 % dem Außendruck des umgebenden Gebirges in diesen Bereich entspricht. Auch die Entstehung weiterer Bodenabsenkungen sei somit völlig auszuschließen. Das war für mich der interessanteste Satz der gesamten Sitzung. Wie kann ein Vertreter der internationalen Wissenschaft, wie Herr Schweinsberg Dr. Minkley bezeichnete, auf zwei verschiedenen Veranstaltungen, aber mit gleichem Themeninhalt, derartig gegensätzliche Aussagen machen? Herr Schweinsberg war übrigens bei dieser Fachtagung in Groningen auch dabei. Dr. Minkleys Auftritt in der Beiratssitzung wurde von der IVG finanziert. Ein Schelm, der Böses dabei denkt?

*Elisabeth Prill  
Pollertweg 13  
26446 Friedeburg*

WZ 28.6.2016